



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 04.06. bis  
06.06.2024  
– Auszug aus Drucksache 19/2479 –**

**Frage Nummer 34  
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Maximilian  
Deisenhofer**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele HQ<sub>100</sub>-Ereignisse (HQ<sub>100</sub> = Jahrhunderthochwasser) gab es seit dem Pfingsthochwasser 1999 im Regierungsbezirk Schwaben, wie viel Geld will die Staatsregierung nach den Hochwasserschäden für den Wiederaufbau in Schwaben bereitstellen und was unternimmt die Staatsregierung, um lang geplante lokale Hochwasserschutz-Maßnahmen wie in Dinkelscherben-Siefenwang oder auch Diedorf (jeweils Landkreis Augsburg) künftig deutlich zu beschleunigen?

**Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**

Ein HQ<sub>100</sub>-Ereignis (HQ<sub>100</sub> = Jahrhunderthochwasser) tritt statistisch gesehen einmal in hundert Jahren auf. Eine Auswertung aller Hochwasserpegel im Regierungsbezirk Schwaben dahingehend, wie viele entsprechende Ereignisse dort seit 1999 stattgefunden haben, ist in der gesetzten Frist nicht möglich.

Die Frage, wieviel Mittel die Staatsregierung nach dem Hochwasserereignis zur Beseitigung der Schäden aufwenden wird, kann erst nach einer fundierten Schadensaufnahme erfolgen. Dies wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Im Rahmen des Aktionsprogramms PRO Gewässer 2023 werden alle Vorhaben entsprechend einer Priorisierung abgearbeitet. Die Dauer der Umsetzung hängt auch wesentlich von der Dauer der Rechtsverfahren, etwaiger Klagen und dem Grunderwerb ab. Bei geförderten Maßnahmen an Gewässern 3. Ordnung erfolgt die Umsetzung in der Verantwortung der Kommunen.